Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Heinrich Wiesner: Grüne Gedanken Telespalter: Dilettantische Weltschau Hans Weigel: Giftgas über alles! Zwei Satiren von Ephraim Kishon 13 Hanns U. Christen: Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? 16 Ernst P. Gerber: Rotes Kreuz und Kupferstunde 19 Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher Exklusivitätenmesse 20 Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua 27 Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg: Starkes Interesse der Ärzte für Privatbetten 43	Themen im Wort	
Hans Weigel: Giftgas über alles! Zwei Satiren von Ephraim Kishon Hanns U. Christen: Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? Ernst P. Gerber: Rotes Kreuz und Kupferstunde 19 Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Heinrich Wiesner: Grüne Gedanken	5
Giftgas über alles! Zwei Satiren von Ephraim Kishon Hanns U. Christen: Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? Rotes Kreuz und Kupferstunde 19 Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik Gurs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Telespalter: Dilettantische Weltschau	8
Zwei Satiren von Ephraim Kishon 13 Hanns U. Christen: Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? 16 Ernst P. Gerber: Rotes Kreuz und Kupferstunde 19 Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher 20 Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua 27 Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		
Hanns U. Christen: Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? Rotes Kreuz und Kupferstunde Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher Exklusivitätenmesse Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 47 Horsts Wochenchronik Gurs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Giftgas über alles!	11
Wissen Sie, was Mehlsuppe ist? Rotes Kreuz und Kupferstunde 19 Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher 20 Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Zwei Satiren von Ephraim Kishon	13
Rotes Kreuz und Kupferstunde Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher Exlassam geht's vielleicht doch rascher Exklusivitäter: Grüsse aus Antigua Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Wissen Sie, was Mehlsuppe ist?	16
Kupferstunde Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher 20 Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua 27 Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		
Bruno Knobel: Langsam geht's vielleicht doch rascher 20 Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua 27 Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Rotes Kreuz und	
Langsam geht's vielleicht doch rascher Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik Gurs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Kupferstunde	19
Hanns Flückiger: Rorschacher Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Di di la	20
Exklusivitätenmesse 33 Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch 41 Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! 47 Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Erwin A. Sautter: Grüsse aus Antigua	27
Bundeshuus-Wösch Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		33
Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit! Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Lisette Chlämmerli:	
Themen im Bild Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Bundeshuus-Wösch	41
Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Max Rüeger: Es lebe die Gastlichkeit!	47
Jüsp: Erfreuliches Winterende 3 Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		
Horsts Wochenchronik 6 Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Themen im Bild	
Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand? 11 Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Jüsp: Erfreuliches Winterende	3
Barth: «Er wäre was, wenn er was hätte» (nach Wilhelm Busch) Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Horsts Wochenchronik	6
(nach Wilhelm Busch) 12 Werner Catrina: Natur und Mensch, eine nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	Urs: Wer reicht im Libanon wem die Hand?	11
nicht ganz vollständige Chronologie 14 R. Gilsi: Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		12
Rückzug von Marignano 26 H. U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		14
H.U. Steger: Der Rechtsstaat lässt sich nicht unter Druck setzen 36 Hans Sigg:	R. Gilsi:	
unter Druck setzen 36 Hans Sigg:		26
	unter Druck setzen	36
		43

In der nächsten Nummer

So sauber war Zürich noch nie!

Ein Sexreport von Hanspeter Wyss

Die Milliarden unserer Nationalbank

Treffend wie immer glossiert R. Gilsi in Nr. 9 mit Zeichnung und Vers den Ertragsüberschuss von etwa 2 Milliarden unserer Notenbank. Er befürchtet einen Ansturm von Bettlern, nicht etwa aus der Dritten Welt, sondern von unseren subventionshungrigen Trusts und Kartellen, den Speckund Käsebaronen, schungsinstituten und den Landerschliessungshyänen, ganz ab-gesehen vom nimmersatten Mili-

Ist diese Angst begründet? Unsere Nationalbank hütet doch, nebst diesen sich regelmässig wiederholenden Gewinnen, noch einen Goldschatz von über 2590 Tonnen. Diese werden zudem in den Jahresbilanzen immer bewusst falsch bewertet, nämlich zum Preise von Fr. 4595.74, statt ehrlicherweise zum heutigen Marktwert von über 25000 Franken. Da sind gewaltige Reserven vorhanden, die zur Tilgung unserer Bundesschuld herangezogen werden sollten. Aber offensicht-lich zahlt der Schweizer Steuerzahler lieber täglich 2,8 Millionen Franken Zinsen, die in die Taschen der Gläubiger, meist der Banken und Versicherungen, fliessen. Wen wundert es, dass diese von einem Dividendenfrühling sprechen und immer neue Paläste aufstellen?

Trotz ihrer Riesenreserven zahlt unsere Nationalbank laut Verfassung an die Kantone pro Nase der Bevölkerung seit dem Jahre 1933 immer noch nur 80 Rappen aus. Diese Ausschüttung pro Kopf an die Kantone hätte doch schon längst der vorwiegend von ihr selbst verursachten Geldentwertung angepasst werden müssen. Die damaligen 80 Rappen sind doch heute keine 20 Rappen mehr wert! Durch die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen werden letztere stark belastet und könnten einen höheren Zustupf von unserer wohlhabenden Notenbank gut gebrauchen. Weshalb stürzen sich unsere eidgenössischen Räte nicht endlich auf diese wohlgenährte Kuh, die doch in unseren Gauen wohl kaum als heilig betrachtet werden

Leserbriefe

darf? Gehören sie (die Parlamentarier, nicht die Kuh!) vielleicht auch zu den wohlhabenden Zins-Otto Haag, Elgg bezügern?

Überfremdung

Zu den Leserbriefen von E. Vaterlaus, Nr.9, und F. Schaad und E. Küffer, Nr. 10

Nun wissen wir es: Die Ausländer, vorwiegend die Flüchtlinge, sind schuld an unserer Umweltverschmutzung. Retten wir uns doch mit der bewährten «Das Boot ist voll»-Politik.

Wenn wir die Gastarbeiter nach Hause schicken, werden sich genügend Schweizer finden lassen, die das bisschen Kehricht beseitigen. Unsere Fabriken werden weniger Schadstoffe ausstossen, wenn die ausländischen Arbeiter nicht mehr darin werken, und die Luft wird ohnehin reiner, wenn nur noch Schweizer ihre Häuser beheizen, am besten gleich mit einheimischem Öl. Die Seen werden sauberer, wenn nicht mehr so viele Asiaten darin baden, und unser Wald wird wieder gesund, wenn nicht mehr so viele Flüchtlinge mit ihren Autos die Strassen verstopfen.

Als Touristen sind uns die Ausländer noch willkommen. Wenn sie dafür zahlen, dürfen sie ein bisschen an unserer unversehrten Umwelt schnuppern.
Diese Freundlichkeit sind wir

uns schon schuldig, um nicht als Rassisten verschrieen zu werden. Die heile Schweiz den Eidgenos-Jürg Hefti, Zürich

«Milchkuh Privatverkehr»

Im Nebelspalter Nr. 10 fand ich folgenden Beitrag: «Anschrift bei einer Tankstelle: Wir kassieren Steuern ein für den Staat, für den Kanton und die Gemeinde. Ne benbei verkaufen wir auch noch Benzin.»

Den zweiten Satz möchte ich zuerst einmal ins Deutsche übersetzt haben. Dann heisst es: Wir kassieren Steuern ein für den Kanton, den Kanton und die Gemeinde. Es ist sehr interessant. dass der Kanton gleich zweimal Steuern bekommt, während der arme Bund leer ausgeht. Es geht aber um Benzin, und die Treibstoffzölle steckt gerade der Bund ein, und die Kantone sehen nichts

Nun, diesen Schnitzer muss man dem Nebelspalter nicht übelnehmen, denn nicht einmal der Redaktor des «Polit-Apéro» im «Blick» kann zwischen Bund und Kanton unterscheiden. Als Staat bezeichnet man hierzulande den Kanton.

Ich finde es betrüblich, dass der Nebelspalter vom ACS und TCS das Modell von der «Milchkuh Privatverkehr» übernimmt. Der motorisierte Privatverkehr verursacht jährlich ungedeckte Kosten von etwa 12 Milliarden Franken. Eine genaue Abrechnung finden Sie im Buch «Umwelt Verkehr Umkehr» vom Verkehrsclub der Schweiz. Ich bin auch der Meinung, dass die Vignette in die falsche Richtung zielt, weil sie pauschal erhoben wird und damit keinen Anreiz schafft, das Auto stehenzulassen. Ausserdem kommt sie dem Bund und eben nicht dem Staat zugute, und der Bund hat das kleinste Defizit im Strassenverkehr.

Die Autolobby versucht krampfhaft, die Tatsache vom Defizit ihres Verkehrs zu unter-drücken. Ich hätte allerdings nie vom Nebelspalter erwartet, dass er sich diesen Bemühungen anschliesst

Christoph Kaufmann, Bern

Fauxpas

Obschon ich Herrn A. Häsler als Bücherautor sehr schätze, erachte ich seinen Artikel «Königreich Helvetien» in der Nummer 11 Ihrer Zeitschrift als Faux-pas. G. Puorger, Chur

Aus Nebis Gästebuch

Ich danke Ihnen und Ihren Mitarbeitern für all das, was wir wöchentlich von Ihnen geliefert erhalten: neuen Mut, Auswege aus der Sackgasse, Anstösse zum Nachdenken, zur Besserung. Eugen Walthert, Thun

Nebelsvalter

Redaktion: Franz Mächler, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.–

Abonnementspreise Übersee*: 6 Monate Fr. 67.– 12 Monate Fr. 124.– *Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt. $\ensuremath{\mathsf{E}}$

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1984/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.